

Zu Weihnachten: "Zeit spenden" für Mitmenschen

Spendengelder sammeln gehört für viele Non-Profit-Organisationen zum Alltag, insbesondere in der Weihnachtszeit. Doch es gibt neben dem Spenden von Geld noch etwas wertvolles das man geben kann, es ist das "Zeit spenden" für das Gemeinwohl, für Menschen, die sich in schwierigen Situationen befinden. Zeit und Kraft für die Mitmenschen spenden steht im Mittelpunkt der Radio-Sendung des Senders Bozen "Thema Sozial", am 23. Dezember, von 9.05 bis 10.05 Uhr. Gäste im Studio sind Menschen, die ihre Zeit schenken, sowie Menschen, die diese Zeit in Anspruch nehmen. Info: Tel. 0471 902204, www.senderbozen.rai.it

Panorama:	<ul style="list-style-type: none"> • Meran: Hauspflege geht an "Agape" - Lebenshilfe reagiert geschockt • Social Card: Viel Nachfrage, aber nur wenige haben Anrecht
Frauen – Donne:	<ul style="list-style-type: none"> • Progetto Alba: da 5 anni sostiene donne vittime di tratta e sfruttamento
Männer – Uomini:	<ul style="list-style-type: none"> • Projekt "Papazzeit": Mit Papi Kekse backen - Mami hat frei • Getrennte Väter drängen auf Novellierung des Sorgerechtsgesetzes
Behinderung – Disabilità:	<ul style="list-style-type: none"> • Burggrafenamt: Wochenendbetreuung für Kinder mit Behinderung • Bolzano: Approvato Piano triennale Persone con Disabilità
Migration – Migrazione:	<ul style="list-style-type: none"> • "Uomini dietro le quinte": il ruolo dei immigrati nella società altoatesina • Schule: Maximal 30 Prozent "Nicht-EU-Ausländer" pro Klasse
Kinder und Jugend – Minori e giovani:	<ul style="list-style-type: none"> • Junge Menschen an Gemeindearbeit beteiligen - Leitfaden • Burggrafenamt: Maßnahmen gegen Gewalt und Radikalismus vorgestellt
Familie – Famiglia:	<ul style="list-style-type: none"> • Famiglia e lavoro: "progetti pilota e consulenze alle aziende" • Lana: Ab Jänner 2009 Entlastung durch Familienausweis
Senior/innen – Anziani:	<ul style="list-style-type: none"> • Projekt "Vergiss-mein-nicht": Aufbau eines Freiwilligen-Netzwerks • "Il cittadino anziano, una risorsa": un progetto del Comune di Bolzano
Gesundheit – Salute:	<ul style="list-style-type: none"> • L'Arca di Noè: "dove ognuno mette a disposizione dell'altro i suoi talenti" • "La Tartaruga - Die Schildkröte" - Die Zeitschrift der guten Nachrichten

Editorial | Editoriale**Süßer die Glocken nie klingen...**

Aus allen Richtungen strömen Besucher nach Südtirol, um auf Christkindlmärkten und in heimeligen Gastbetrieben Weihnachtliches zu finden. Alleebäume, Straßenlaternen und Brückengeländer sind entsprechend geschmückt, die Wirtschaftstreibenden freuen sich über die Gratisbeschneigung und einen günstigen Jahresabschluss. Die Staus nimmt man bereits hin - bekanntlich ist der Zauber ja nach einem Monat vorbei. Wer Gutes tun will, wird durch verschiedenste Benefizprojekte per Post, Sonderaktionen und TV-Sendungen angesprochen. Und wer die Ruhe sucht, kann sich in die Berge flüchten. Alle wollen nur Ihr Bestes! Sogar das Besorgen von Geschenken geht ganz locker, sollte man glauben: Im Angebot steht so etwa alles nur Erdenkliche, gezahlt werden kann auch erst im neuen Jahr, und vielleicht winkt ja das Glück bei der Weihnachtslotterie: Süßer die Glocken nie klingen. Ich wünsche Ihnen den Sinn für das Stille und Unaufdringliche, die Zeit für sich selbst, für ihre Liebsten - und für ihre Nächsten. - Georg Leimstädtner



Impressum: Newsletter 'social - Soziales in Südtirol - Il sociale in Alto Adige'.
Eingetragen beim Landesgericht Bozen, am 11.10.2004, Nr. 10/04 |
Registrazione del Tribunale di Bolzano n. 10/04 del 11.10.2004. Verantwortlich
im Sinne des Pressegesetzes | Direttore responsabile: Otwin Nothdurfter. Herausgeber
und Eigentümer | Editore e proprietario: Dachverband der Sozialverbände Südtirols /
Federazione Provinciale delle Associazioni Sociali. Sitz | Sede: Dr.-Streiter-Gasse 4 /
Via Streiter 4, I-39100 Bozen / Bolzano, Tel: 0471 324667, E-Mail: info@social-bz.net |
Ersterscheinung: 2004 | Erscheinungsweise / Pubblicazione: 14-tägig / quindicinale.

Redaktion | Redazione: Tel: 0471 324667, Fax: 0471 324682, E-Mail:
is@social.bz.it, <http://www.social.bz.it> | Direktion | Direttore: Georg Leimstädtner.
Redaktion | Redazione: Alexander Larch, Monica Margoni, Birgit Seeber. |
Technik | Tecnica: Peter Pöder | Gefördert von der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol
Assessorat für Sozialwesen und der Stiftung Südtiroler Sparkasse | Con il sostegno
della Provincia Autonoma di Bolzano-Alto Adige Assessorato alle Politiche Sociali e
della Fondazione Cassa Di Risparmio



Panorama

Gemeinde Meran: Hauspflege geht an Genossenschaft "Agape" - Lebenshilfe geschockt

Die Sozialgenossenschaft "Agape" aus Bozen übernimmt einen Teil des von der Gemeinde Meran geführten Hauspflegedienstes. Agape hatte bei der entsprechenden Ausschreibung das günstigste Angebot vorgelegt und gewonnen. Bisher hatte der Mobile Hilfsdienst der Lebenshilfe den Dienst über. Dort reagiert man geschockt: man werde "durch ein sozialpolitisch fragwürdiges Ausschreibungsverfahren gezwungen, in Meran nach 15 Jahren die Tore zu schließen." Info: Agape, Tel. 0471 407057, www.agapecoop.it; Lebenshilfe, Tel. 0473 062525, info@lebenshilfe.it - al

Ausschreibung sozialer Dienstleistungen zeigt Problematiken auf

Das Ergebnis der Ausschreibung einer sozialen Dienstleistung wie in Meran geschehen, wirft zahlreiche Fragen auf und verunsichert gemeinnützige Dienstleistungsanbieter. Am Beispiel Meran werde ersichtlich, so Lebenshilfe, Familien- und Seniorendienst Lana und Caritas in einer gemeinsamen Stellungnahme, dass die Vergabe-Bedingungen solcher Ausschreibungen mit ganz besonderer Sorgfalt festzulegen sind. Ausschreibungen müssten vorrangig Qualitätsstandards als Vergabekriterien vorsehen, wobei rechtlich zu überprüfen sei, ob im Bereich des Sozialwesens Dienste überhaupt nach marktwirtschaftlichen Prinzipien auszuschreiben sind: "Es kann nicht im Interesse der Südtiroler Sozialpolitik sein, dass in einem schmalen Segment des von der öffentlichen Hand dominierten Sozialwesens die nicht gewinnorientierten Verbände in einen Preiskrieg getrieben werden." - gl/al

Nach einem Rekurs wurde das Bettelverbot in Meran vom Verwaltungsgericht aufgehoben

Das Verwaltungsgericht Bozen hat die Ende September von der Gemeinde Meran erlassene Verordnung, das Betteln grundsätzlich und ohne Differenzierung im gesamten Gemeindegebiet zu verbieten, vorläufig suspendiert. Bis zur Klärung der Sachlage in einem ordentlichen Verfahren ist die Verordnung damit außer Kraft gesetzt. Franz Kripp, früher Direktor der Caritas, hatte beim Verwaltungsgericht die Suspendierung beantragt. Info: [Gemeinde-Verordnung Nr. 267/2008](#) - al

Sozialbetreuer/innen bei Berufs-Landesmeisterschaften gekürt - WM in Kanada rückt näher

Heuer waren bei den Landesmeisterschaften der Berufe erstmals die Sozialbetreuer/innen dabei. 17 Frauen und ein Mann haben gezeigt was Sozialbetreuer/innen beruflich beherrschen. Als Siegerinnen gingen Nadja Holzner und Julia Magdalena Kofler hervor, Platz zwei ging an Sandra Patti und Judith Messner, dritte wurden Vera Höllrigl und Judith Stötter, allesamt Schülerinnen der Landesfachschule für Sozialberufe "Hannah Arendt". Neben viel Anerkennung und einem Preisgeld gibt es für die Erstplatzierten Holzner und Kofler die Genugtuung, im September 2009 bei der "Worldskills Competition", der Berufsweltmeisterschaft im kanadischen Calgary, für das Südtiroler Team an den Start zu gehen. Info: www.worldskills2009.com - Reinhard Gunsch

Sozialstatistiken 2008: Sozialberufe haben Zukunft

Die Abteilung Sozialwesen hat - bezogen auf das Jahr 2007 - die zentralen Daten zu Südtirols Sozialwesen vorgelegt. Insgesamt ist das Sozialwesen ein Arbeitsbereich mit Zukunft, denn die Anzahl der Betreuten und die Nachfrage werden weiter zunehmen. In Südtirols Sozialwesen waren im Jahr 2003 rund 4.800 Menschen beschäftigt, heute liegt die Anzahl der Beschäftigten bereits bei 6.564. Die Statistiken machen erneut deutlich: Sozialberufe werden vor allem von Frauen ausgeübt. Info: www.provinz.bz.it/sozialwesen/publ/publikationen_d.asp - al

Social Card und Bonus für Bedürftige - Viel Nachfrage, aber nur wenige haben Anrecht

Die italienische Regierung hat unterstützende Maßnahmen für Menschen mit geringem Einkommen eingeführt: zum einen durch eine Einkaufskarte, genannt "Social Card" und einen Steuerbonus. Die Social Card ist eine Wert- und Zahlungskarte, die pro Monat vom Staat mit 40 Euro aufgeladen wird. Verwendet werden kann sie für Ausgaben für Strom und Gas bei der Zahlung über die Post oder auch für Lebensmitteleinkäufe, allerdings nur in bestimmten Geschäften. Anrecht auf die Karte haben Senior/innen ab 65 mit einem Einkommen bis 6.000 Euro oder Familien mit Kindern unter 3 Jahren. Ausschlaggebend für das Anrecht ist die Berechnung des ISEE-Wertes der sich durch die Einkommens- und Vermögenssituation ergibt. Die Karte erhält man beim Postamt. Informationen erteilen Postämter, Inps, Patronate und Steuerhilfsdienste. Info: Tel. 800 666888, www.lavoro.gov.it

Umzug der Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern

Die Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern zieht in der Woche vom 15. bis 19. Dezember um, und zwar vom Bozner Boden in das Kampill Center in die Innsbrucker Straße 29. Vom Umzug betroffen sind die Zentralverwaltung, die Direktion der Sozialdienste und der Sozialsprengel Salten-Sarntal-Ritten. Die Büros bleiben ganz oder teilweise geschlossen. Telefon, Fax, sowie E-Mail-Adressen bleiben unverändert. Info: Tel. 0471 319465, www.bzgsaltenschlern.it - al

Aperto il secondo punto vendita Koncoop a Bolzano

La Cooperativa di consumi Koncoop si espande: ha aperto un nuovo punto vendita a Oltrisarco in Via Aslago 89, Bolzano. Info: tel. 0471 067100, koncoop@virgilio.it - al

"Eine wirksame Sozialpolitik erfordert strukturelle Weichenstellungen"

Ein AFI-IPL Newsletter zu den Forderungen der Gewerkschaften und Sozialverbände zum Ausbau der sozialen Sicherung ist erschienen: http://www.afi-ipl.org/download/NL_4_2008 - al

Prämierte Keramikobjekte von Menschen in schwierigen Lebenssituationen

Am 17. Dezember wurden im Thuniversum in Bozen die besten Keramikobjekte prämiert, die bei einem Lehrgang für Menschen in schwierigen Lebenssituationen der Stiftung Lene Thun Onlus entstanden sind. "Im Rahmen des Kurses mussten die Teilnehmer ein Keramikobjekt modellieren. Den Teilnehmern wurde in erster Linie das Handwerk gelehrt, mit dem Ziel ihnen dadurch eine Möglichkeit zu geben, sich wieder in die Arbeitswelt zu re-integrieren. Einige von ihnen werden in Zukunft für soziale Projekte der Stiftung tätig sein können z.B. in Altersheimen, Sozialzentren, im Blindenheim", so Stiftungsleiterin Petra Pichler. Info: Tel. 0471 245435, www.lenethun.org - al

ChancenGleichheit | PariOpportunità

Frauen | Donne

bearbeitet von / a cura di monica.margoni@social.bz.it

Progetto Alba: da 5 anni sostiene donne vittime di tratta e sfruttamento

Sostenere e accompagnare donne immigrate vittime di tratta e sfruttamento della prostituzione in un percorso di uscita dal circuito prostitutivo e dall'emarginazione affinché possano reinsersi nella società e nel lavoro è l'obiettivo del Progetto Alba, finanziato dalla Ripartizione provinciale Politiche sociali. Dal 2003 ad oggi l'Unità di contatto ha incontrato 345 donne sul territorio, ultimamente quasi solo sulle strade di Bolzano. Ogni 3 mesi gli operatori incontrano 70 nuove donne, segno di forte mobilità e di una permanenza sempre più ridotta. Fino ad oggi sono state accolte in progetto 37 donne, 23 di esse hanno completato il percorso e raggiunto un'autonomia abitativa, economica e professionale. Attualmente sono accolte in progetto 14 donne: 3 lavorano a tempo determinato, 2 svolgono uno stage, 9 frequentano corsi di formazione. Gran parte vengono dall'Europa dell'est e Nigeria, l'età media è 35 anni. Info: tel. 0471 418242, famiglia.donna-gioventu@provincia.bz.it - mm

Männer / Uomini

Projekt "Papazzeit": Mit Papi Kekse backen - Mami hat frei

Vor Weihnachten startet in Bozen das Projekt "Papazzeit": Väter können mit ihren Kindern am Samstag, 20. Dezember zwischen 9.30 und 12 Uhr in die zwei VKE-Spielhäuser Bz1 und Bz2 in den Mignonepark oder in die Parmastraße Bozen kommen. Während sie dort schöne Stunden verbringen, kann Mami den Samstagvormittag für sich nutzen. Anmeldungen sind nicht erforderlich. Weitere Termine werden 2009 folgen. Info: Brigitte Haas, Tel. 0471 973568, [Papazzeit.pdf](#) - al

Getrennte Väter drängen auf Novellierung des Sorgerechtsgesetzes

Ende November hatte die MIT – Männerinitiative den Kammerabgeordneten Siegfried Brugger im Kolpinghaus Bozen eingeladen über die Novellierung des Sorgerechtsgesetzes zu informieren. Brugger erläuterte seine entsprechende Gesetzesinitiative. In der anschließenden Diskussion sprachen Väter über die Probleme, mit denen sie bei einer Ehe-Trennung bzw. Scheidung konfrontiert sind: Umgangsrechte mit den Kindern, Kindesentzug, automatische Verweisung der Männer von ihren Wohnungen und Häusern, finanzielle Verarmung durch Überbelastung oder Unterhaltszahlungen. Brugger hat zugesichert, die MIT in die weitere Gestaltung des Gesetzes einzubinden. Info: Tel. 0473 211911, info@maennerinitiative.it - al

Menschen mit Behinderung | Persone con disabilità

von / a cura di alexander.larch@social.bz.it

Bolzano: Approvato Piano triennale Persone con Disabilità

Al Consiglio Comunale di Bolzano è stato approvato il Piano triennale Persone con Disabilità, già approvato dalla Commissione consiliare alle Politiche sociali del Comune di Bolzano il 26.11.08. Nella presentazione l'assessora Patrizia Trincanato ha evidenziato che soprattutto le famiglie hanno un ruolo centrale: il potenziamento delle famiglie è uno degli obiettivi più importanti del piano. Altra importante tematica emergente è quella dell'invecchiamento delle persone disabili, con le conseguenze della perdita dei loro famigliari. Info: [Presentazione riassuntiva del Piano](#) – al

Gute Reise! EU will Schiffs- und Busreisen erleichtern

Menschen mit Behinderung sollen nach dem Willen der EU-Kommission leichter mit Bussen oder Schiffen reisen können. Mitarbeiter/innen dieser Verkehrsmittel müssen künftig behinderten Menschen beim Einsteigen helfen und dafür entsprechend ausgebildet sein, teilte die Kommission in Brüssel mit. Die Hilfe sei kostenlos zu leisten. Die EU-Staaten und das EU-Parlament müssen den Plänen der Kommission erst noch zustimmen. Info: http://ec.europa.eu/index_de.htm – al

Burggrafenamt: Wochenendbetreuung für Kinder und Jugendliche mit Behinderung

Die Unterstützung für Familien mit Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen im Rahmen des Projekts "Gemeinsam wachsen" wird ausgebaut. Zusätzlich zur mehrstündigen Betreuung zu Hause bietet die Caritas Hauspflege in Zusammenarbeit mit der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt und der Kapuzinerstiftung Liebeswerk ab sofort eine Betreuung auch am Wochenende an. Dieses beginnt jeweils am Samstag um 12.30 Uhr und endet am Sonntag um 19.00 Uhr. Tagsüber stehen Spiele, Ausflüge oder Schwimmen auf dem Programm. Kinder und Jugendlichen können in der Einrichtung des Kapuzinerstiftes Liebeswerk verschiedene Aufenthaltsräume, ein Schwimmbad, eine Turnhalle und einen Erholungspark mit Spielmöglichkeiten nutzen. Sie werden in Vollpension versorgt; nachts ist ein eigener Betreuungsdienst vorgesehen. Info: Paula Tasser, Tel. 0473 270654, hauspflege@caritas.bz.it - al

Migration | Migrazione

bearbeitet von / a cura di birgit.seeber@social.bz.it

"Uomini dietro le quinte": il ruolo delle persone immigrate nella società altoatesina

Con la tavola rotonda "Uomini dietro le quinte", che si è svolta il 17 dicembre al Centro Pastorale di Bolzano, la Caritas ha voluto mettere a confronto esponenti dell'economia locale, del sindacato e delle istituzioni pubbliche, sul tema immigrazione. Sono state discusse le principali criticità da affrontare e le buone prassi da incoraggiare per fare in modo che le persone immigrate possano sentirsi non più solo ospiti - a volte indesiderati - della società, bensì cittadini responsabili, dotati di diritti e doveri. Le problematiche evidenziate nel Dossier statistico sull'immigrazione, redatto dalla Caritas italiana, hanno offerto spunti per una politica positiva di integrazione che non riguardi solo la sfera economica, ma anche quella sociale. La CGIL-AGB ha presentato la campagna nazionale contro il razzismo che durerà quattro mesi e che verrà avviata il 18 dicembre, in occasione della Giornata mondiale dei migranti. Info: tel. 0471 402312, immigrati.bz@caritasodar.it - mm

Schule: Maximal 30 Prozent "Nicht-EU-Ausländer" pro Klasse

In Südtiroler Schulklassen wird es künftig eine Obergrenze von 30 Prozent für Einwandererkinder aus Nicht-EU-Staaten geben, beschloss die Landesregierung. Die Gemeinden müssen bis Februar 2009 Daten zu den Einschreibungen von Nicht-EU-Bürgern in den Kindergärten und Schulen mitteilen. Dann werden vom Land Sprachkurse organisiert, die die Kinder, aber auch die Eltern auf das kommende Schuljahr vorbereiten sollen. Info: Tel. 0471 417245, pi@schule.suedtirol.it – al

Generationsen | Generazioni

Kinder und Jugend | Minori e giovani

bearbeitet von / a cura di birgit.seeber@social.bz.it

Junge Menschen an Gemeindearbeit beteiligen - Leitfaden

Jugendliche sind besonders befähigt, kreative Ideen einzubringen, alternative Wege zu beschreiten, Paradigmenwechsel einzuleiten. Dies sollten Jugendliche auch in die Arbeit für die Gemeinschaft einbringen können. Darum ging es vor kurzem bei einer Tagung der Arbeitsgemeinschaft Partizipation in Salzburg, in der seit 1991 die Jugendreferenten der österreichischen Bundesländer sowie des Amtes für Jugendarbeit Südtirols zusammenarbeiten. Jugendliche sollten in das Geschehen auf Gemeindeebene einbezogen werden. Wege dazu zeigt der "Leitfaden zur nachhaltigen Beteiligung von jungen Menschen in Gemeinden" auf, an dessen Entstehung das Landesamt für Jugendarbeit beteiligt war. Info: www.jugendbeteiligung.cc - mm

Burggrafenamt/Strategien gegen Gewalt und Radikalismus: Maßnahmenkatalog vorgestellt

In Meran hat das Forum gegen Gewalt und Radikalismus einen Maßnahmenkatalog vorgestellt. Künftig sollen für Erzieher, Lehrer, Eltern mehr Fort- und Weiterbildungen in Gewaltprävention angeboten werden, diese sollen auch besser beworben werden, um mehr Interessierte zu erreichen. Es soll mehr Ressourcen für die Jugendvereine geben und die Tätigkeit der Streetworker soll gesichert werden. Diese und ähnliche Maßnahmen sollen jeweils sowohl auf Gemeinde- als auch auf Bezirksebene umgesetzt werden. In den einzelnen Gemeinden sollen Trägergruppen gebildet werden. Info: Direktion Sozialdienste, Tel. 0473 205130, Florian.Prinoth@bzgnga.it - al

Progetto contro la violenza e l'estremismo: premiata la scuola Savoy di Merano

Da anni la scuola professionale alberghiera "Savoy" di Merano si occupa di sensibilizzare alla prevenzione della violenza. Ora la scuola viene premiata con il riconoscimento europeo di "Scuola contro il razzismo - scuola con coraggio", che le verrà assegnato il 22 dicembre. Lo scopo principale del progetto è di sensibilizzare le giovani generazioni sui pericoli rappresentati dall'estremismo di destra, dall'intolleranza e dal razzismo. Tra i partner scelti dalla scuola vi sono anche personaggi di spicco come Roland Trettl, cuoco di fama e attualmente Executive Chef del ristorante "Ikarus" nell'Hangar 7 a Salisburgo, dove lavora con persone di diverse culture. Info: tel. 0473 205900, www.savoy.berufsschule.it - mm

Prävention: Trendy Bar strebt Interreg-Projekt mit Schweiz und Kärnten an

Die Trendy Bar ist seit einigen Monaten auf Festen, Maturabällen mit dabei, serviert günstige alkoholfreie Cocktails, und strebt jetzt eine Interreg-Partnerschaft mit der Schweiz und mit Kärnten an, um die Finanzierung zu sichern. Die Bar ist einzigartig in Europa: Ehrenamtliche Vereine zahlen nichts, wenn sie den neun Meter langen Tresen samt Personal und Inhalt für Feste mieten, und sie sind mit 50 Prozent am Umsatz beteiligt. Die Idee zu dieser Präventionsbar hatte Alex Ploner, der ehemalige Südtirol Heute Moderator. Die Bar spricht vor allem Jugendliche an und sie hat Erfolg: "Jeden zweiten Tag im nächsten August sind wir ausgebucht", so Ploner. Info: www.trendybar.bz bs

Familie | Famiglia

bearbeitet von / a cura di monica.margoni@social.bz.it

Impresa che concilia famiglia e lavoro: "progetti pilota e consulenze alle aziende"

Due pilastri su cui poggia il progetto "Impresa che concilia famiglia e lavoro", avviato dalla Camera di Commercio e dal Servizio Famiglia della Provincia, sono la sensibilizzazione delle aziende e la consulenza mirata. Guardando al 2008, alcuni passi sono stati fatti. Alle aziende si è spiegato che le misure pro-famiglia comportano vantaggi economici per l'azienda, non solo per il personale. Consulenza e informazione hanno contribuito ad abbattere i pregiudizi delle aziende nei confronti di queste misure. Con l'aiuto di esperti, le imprese hanno elaborato soluzioni ad hoc. Sul tema è stata diffusa una brochure, in 65 mila copie, che illustra i vantaggi per le aziende che applicano queste misure. Info: tel. 0471 413381, gudrun.schmid@provinz.bz.it - mm

Lana: Ab Jänner 2009 Entlastung durch Familienausweis

Die Gemeinde Lana gibt nächstes Jahr einen "Familienausweis" heraus, der Familien finanziell entlasten soll. Jede in Lana ansässige Familie mit mindestens einem minderjährigen Kind bekommt den Familienausweis und kann die damit verbundenen Vorteile in Anspruch nehmen. Es handelt sich um Begünstigungen in verschiedenen Betrieben, sowie ermäßigte Tarife bei der Nutzung von Sport-, Freizeit- und Kultureinrichtungen gemeindeeigener sowie konventionierter Betriebe. Vorbild für den Familienausweis ist der bewährte Seniorenausweis, den in Lana seit neun Jahren Personen ab 60 Jahren erhalten. Der Familienausweis kann ab Mitte Jänner 2009 im Sekretariat der Gemeinde Lana kostenlos abgeholt werden. Info: Tel. 0473 567754, www.gemeinde-lana.bz.it - al

Für ein kinder- und familienfreundliches Internet: Broschüren des Familienbüros

Dass das Handy mehr als nur ein Telefon ist, oder sich hinter Online-Bekanntschäften Pseudonyme verstecken, wissen wahrscheinlich nicht alle Eltern. Kinder sind umgekehrt Internet-Profis, aber sie wissen vielleicht nicht, dass sie in Kinderportalen Wissenswertes für Schule und Hobbys finden können, sowie Links zu Beratungsstellen, die ihnen weiterhelfen können, oder wie sie sich gegen Darstellungen von Gewalt oder Pornografie wehren können. Nützliche Tipps für Eltern und Kinder finden sich in den vom Deutschen Schulamt und der Landesabteilung Deutsche Kultur und Familie herausgegebenen Broschüren "Kinder und Internet - Tipps für Eltern und Erziehende" und "Entdecke das Internet". Im Jänner werden sie an alle Schüler/innen der Grund- und Mittelschulen verteilt. Sie sind auch online abrufbar. Info: Tel. 0471 413381, www.provinz.bz.it/familie - mm

Senior/innen | Anziani

bearbeitet von / a cura di birgit.seeber@social.bz.it

Projekt "Vergiss-mein-nicht": Aufbau eines Freiwilligen-Netzwerks

Die Belastungen für Angehörige von demenzkranken Menschen sind groß. Um sie zu unterstützen, hat die Caritas mit dem Gesundheitsbezirk Meran und der Vereinigung Alzheimer Südtirol das Projekt "Vergiss-mein-nicht" ins Leben gerufen. Es soll ein Freiwilligen-Netzwerk aufgebaut werden, das Familien gezielt unterstützt. Die Pflegenden sollen die Möglichkeit bekommen, regelmäßig ein paar Stunden auszuspannen und "Luft zu holen". Einige der bislang zehn Freiwilligen sind nach den Schulungen im Herbst inzwischen schon in Familien tätig, die anderen starten mit dem neuen Jahr. Das Projekt soll nach dem erfolgreichen Start auch das nächste Jahr wieder organisiert werden. Info: Tel. 0473 270654, paula.tasser@caritas.bz.it - al

"Il cittadino anziano, una risorsa": un progetto del Comune di Bolzano

Nonni vigili, Nonna cerca famiglia, Emergenza Anziani, Seniornet, Telesenior: sono solo alcuni esempi di progetti che vedono le persone anziane protagoniste a favore della comunità. L'anziano come promotore di aiuto e non come destinatario di servizi è il fulcro attorno al quale ruota il progetto "Il cittadino anziano, una risorsa" del Comune di Bolzano. "Le buone prassi sono già molte, ma stimolando lo spirito di iniziativa delle associazioni si punta a sviluppare nuove azioni per rispondere ai bisogni delle persone anziane", spiega Astrid Lang dell'Ufficio Pianificazione Sociale. Nel progetto sono coinvolti Comune, Provincia, ASSB, Azienda Sanitaria, organizzazioni non profit. Obiettivo per il 2009 è di ideare nuove azioni in modo condiviso, per valorizzare le persone anziane come parte attiva e risorsa della società. Info: tel. 0471 997465, astrid.lang@comune.bolzano.it - m

Gesundheit und Wohlbefinden | Salute e benessere

L'Arca di Noè: "dove ognuno mette a disposizione dell'altro i suoi talenti"

Non è solo un centro di accoglienza pre-crisi per le persone che soffrono un disagio psichico l'Arca di Noè di via del Ronco a Bolzano, "è un luogo dove ognuno mette a disposizione dell'altro i suoi talenti", spiega l'infermiera Lara Mantovani. Le persone con un problema psichico - in media 20 al giorno, con problemi di depressione, schizofrenia, disturbi della personalità, disturbo bipolare o psicosi depressiva - hanno la possibilità di mostrare a utenti e personale le loro potenzialità, nel disegno, pittura, scultura. In palestra si fa ginnastica, danza, yoga, aerobica, nella "stanza creativa" si fa teatro, pittura, maschere, burattini, incisioni su legno. Nella sala cinema si può visionare uno dei 350 film. Non mancano massaggi, poltrone rilassanti e percorsi per il benessere. Massima libertà di accesso alla struttura e modello interattivo basato sulla cooperazione operatori-utenti sono i cardini dell'Arca di Noè. Info: tel. 0471 907031, lara.mantovani@asbz.it - mm

"La Tartaruga - Die Schildkröte" - Die Zeitschrift der guten Nachrichten

Menschen mit Depressionen, Psychosen und ähnlichen Krankheitsbildern neigen dazu, den negativen Aspekten im Leben mehr Aufmerksamkeit zu schenken. Deshalb entstand im Zentrum für psychiatrische Rehabilitation "Grieserhof" in Bozen die Idee, eine Zeitschrift der guten Nachrichten zu machen und zwar zusammen mit den Betreuten. Die Zeitschrift ist sowohl Medium der Kommunikation innerhalb des Zentrums als auch mit der Außenwelt und erscheint viermal im Jahr. Info: Tel. 0471 283447, gertraud.gamberoni@sbbz.it - al

Selbsthilfegruppe "Schlaganfall Schädelhirntrauma" vervollständigt Forderungskatalog

Am Mittwoch, 17.12. trifft sich im Sprengel Kardaun zum letzten Mal in diesem Jahr die Selbsthilfegruppe Schlaganfall Schädelhirntrauma. Gruppengründerin Gertrud Calenzani wünscht sich eine rege Teilnahme von Betroffenen und Angehörigen bei den Treffen, denn jetzt wird der Forderungskatalog vervollständigt, der später an politische Gremien und Fachleute übergeben wird. "Es herrscht in Südtirol ein enormer Mangel an zuständigen Reha-Fachleuten, sowie Reha-Angeboten und spezifischen Maßnahmen. Zudem ist der bürokratische Aufwand für besondere Ansuchen kaum von pflegenden Angehörigen zu bewältigen. Auf diesen Familien lastet ein enormer Druck", sagt Calenzani. Info: Tel. 0471 610333, calenzanigertrud@yahoo.de - al

Agenda

Seminare/Kurse/Ausbildung | Corsi/Formazione

16.01.09 | Fr. > Den Pflegealltag erleichtern durch eine heilsame Sprache

"Herr Mayr ist ein schwieriger Fall." Ganz anders klingt "Herr Mayr braucht unsere erhöhte Aufmerksamkeit." Mit neuen Formulierungen lernen Pflegenden, den ihnen anvertrauten Menschen mit anderen Augen zu sehen. Dieses Sprachtraining macht sie sensibel für die Wirkungsweise von Wörtern, Redewendungen und Satzmustern und zeigt Alternativen. Zeit: 9 – 17.30 Uhr. Ort: Lichtenburg, Nals. Info: Bildungshaus Lichtenburg, Tel. 0471 678679, www.lichtenburg.it

Vortrag/Tagung / Conferenze/Convegno

18.-19.02.09 | > CareFair Germany 2009 - Kongress/Messe für die Pflege

Die CareFair Germany 2009 ist Deutschlands neue interdisziplinäre Kongress-Messe rund um die Bereiche Alten- und Krankenpflege sowie Rehabilitation. Folgende Kongresse stehen zur Auswahl: Jura Fair Congress (Pflegerecht), Wound Fair Congress (Wundmanagement), Palliative Fair Congress (Palliativversorgung), Management Fair Congress (Managementthemen), Dementia Fair Congress (Demenzkongress). Ort: Congress Center Hamburg (D). Info/Anmeldung: Tel. +49 04221 2987010, www.carefair-germany.de